

Frohlocket, ihr Himmel

(Impuls zum 4. Adventssonntag im Jahreskreis C – 22. Dezember 2024)



Nachdem wir in den Tagen vor dem 4. Advent auch schon die Anfänge des Lukasevangeliums gehört haben, dürfen wir an diesem Sonntag noch einmal die Begegnung Marias mit Elisabeth im **Evangelium** hören. Doch warum hören wir diese Stelle gerade in diesen Tagen so häufig?

Es wird mit der Tatsache zusammenhängen, dass die Begegnung Marias mit Elisabeth nicht nur eine einfache Begegnung zweier Frauen ist, sondern eben auch die Begegnung des Volkes Gottes

mit seinem HERRN und Erlöser JESUS CHRISTUS. Und das, was Johannes schon im Mutterleib erfüllt und zum „Freudensprung“ (Übersetzung von Heinz Schürmann) veranlasst, das ist das Wissen um das Ziel. Das Ziel der Ewigkeit beim Himmlischen Hochzeitsmahl. Unser Wandern in diesem „Jammertal“ ist zu Ende, es weicht dem Jubel im Himmel – und darf schon im Hier und Jetzt beginnen (als Vorgeschmack quasi)!

Zum Freudensprung des Johannes hin verbinden sich die Herzen des Messias mit den Herzen der Menschen zum Sehen hinter den Vorhang, zur Ahnung dessen, was ER uns erwirbt (vgl. auch 1 Kor 13,12 / Hebr 6,19), wenn ER dann Jahre später Leid, Kreuz und Tod auf Sich nimmt und Sich und uns alle in Auferstehung und Himmelfahrt die Ewigkeit erwirbt!

Von daher und nur von daher können wir den Jubel der Himmlischen Heerscharen verstehen, die den Verkündigungengel bei den Hirten unterstützen (vgl. Lk 2,13-14). Sie freuen sich mit dem VATER, dass nun die Erlösung der gesamten Menschheit beginnt – in und durch das auserwählte Volk Israel!

Die so große Sehnsucht des Menschen nach der Erlösung, nach (ewigem) Frieden wird durch den Psalmbeter im **Antwortpsalm** ausgedrückt. Dort heißt es: „Du Hirte Israels, höre! Der du auf den Kerubim thronst, erscheine! * Wecke deine gewaltige Kraft und komm zu unserer Rettung! * Gott der Heerscharen, kehre doch zurück, blicke vom Himmel herab und sieh, Sorge für diesen Weinstock! * Beschütze, was deine Rechte gepflanzt hat, und den Sohn, den du dir stark gemacht! * Deine Hand sei über dem Mann zu deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir stark gemacht. * Wir werden nicht von dir weichen. Belebe uns und wir rufen deinen Namen an.“ Und wie eine (Mut machende) Selbstbestätigung wird **als Kehrsvers** Vers 4 gesungen: „Stelle uns wieder her, o Gott! Lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet.“ JA, durch IHN allein sind wir gerettet! ER ist es, der an Weihnachten unsere Rettung beginnt – in der Begegnung Mariens bei Elisabeth wird diese Erlösung schon gepriesen.

Die **erste Lesung** aus dem Propheten Micha verheißt den Messias aus der kleinen, aber nicht unbedeutenden Stadt Bethlehem. In der Perikope verschwimmen Vergangenheit und Zukunft zu einer Verheißung, die den Menschen jubeln lassen möchte, ihm Mut und Hoffnung schenken will. Das war in der Zeit des Propheten Micha auch nötig, der zur Zeit des Untergangs des Nordreichs Israel lebte. Er spricht in seinen sieben Kapiteln sowohl Drohungen als auch Verheißungen aus. Die Lesung steht in einem Abschnitt mit Verheißungen. Von

daher sollen auch wir die letzten Verse der Lesung besser verstehen: „ Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde. * Und er wird der Friede sein.“ Die hier ausgesprochenen Verheißungen können und wollen auch uns heute Sicherheit geben – in unserer so verunsicherten Zeit!

Dabei ist es Fakt: GOTT allein gibt Sicherheit, verhilft dem einzelnen Menschen und der gesamten Menschheit zu Frieden und Heil! Wenn der Mensch sich ganz in IHN hinein fallenlässt, dann ist er in Sicherheit, muss keinen Feind fürchten, denn der HERR kämpft an seiner Seite mit und für ihn.

Schade nur, dass die Menschheit immer mehr den Lügen und Verführungen des teufels erliegt und ins eigene Verderben rennt ... Viele merken es, können oder wollen aber nicht umkehren zum lebendigen GOTT, zu JESUS CHRISTUS. Auch versteht es unsere Kirche an vielen Orten leider nicht, die Sehnsucht der Menschen wahrzunehmen und ihnen das zu geben, was sie wirklich brauchen: JESUS in machtvолlem Wort und Sakrament!

Das, was JESUS ausmacht, drückt die **zweite Lesung** des Sonntags aus: durch das Hören auf GOTTES Willen das Leben im Gehorsam. JESUS selbst, so sagt es der Hebräerbrief an anderer Stelle (vgl. [Hebr 5,8-10](#)), musste durch Leid, Schmerz und Tod gehen – aber dadurch, dass ER Sich ganz dem Willen des VATERS unterworfen hat, konnte ER uns alle erlösen. Gehorsam ist der Schlüsselbegriff für so Vieles. Hätte lucifer nach seiner Schöpfung nicht gesagt, er wolle GOTT nicht dienen, IHM nicht gehorchen, wäre er nicht aus dem Himmel verbannt worden (vgl. [Lk 10,18](#)) und würde sein Unwesen hier auf der Erde treiben – bis er dann endgültig in die Hölle verbannt wird.

Was uns JESUS mit Seinem Gehorsam erworben hat, drückt der letzte Vers der Lesung auf wunderbare Weise aus: „Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Hingabe des Leibes Jesu Christi geheiligt – ein für alle Mal.“ Wir sind geheiligt von JESUS – einzig, weil ER gehorsam war! Welch wunderbare Errungenschaft JESU für uns! So dürfen auch wir als Heilige einstimmen – schon jetzt – in das Lob der Himmlischen Heerscharen, denn auch wir sind erlöst, wir sind dem Himmel nahe.

Sprechen wir im Herzen voller Inbrunst das AMEN zum Tagesgebet: „Allmächtiger Gott, gieße Deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.“

Ich wünsche dir von ganzem Herzen einen gesegneten 4. Adventssonntag in der Freude und im Jubel über deine Erlösung, die uns allen in JESUS geboren wurde und die in der Begegnung Mariens bei Elisabeth schon vorausgedeutet ist.